



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

§.4. Wie man Gottseelig möge schlaffen gehen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)



Ritzen deiner Seythen / das Zuflucht-  
 Hauß der frommen Christen / und das  
 Ruh-Bettlein aller glaubigen und lie-  
 benden Seelen; darein / in das Mitte  
 deines liebwarmen Hertzens / lege ich  
 mich mit Leib und Seel: Hierin will ich  
 sicher ruhen / und süßiglich einschlaffen:  
 unterdessen soll die Puls - Ader nichts  
 anders schlagen; als: IESUS / Maria /  
 Joseph; das Herz stets athemen: Dir  
 lebe ich o IESU / dir sterbe ich / o IESU.

Wanns die Zeit leidet, sehe hinzu fünf  
 Vatter unser / und Englische Grüß /  
 zu Ehren der 5 Wunden Christi, den Glau-  
 ben, oder andere Gebetter nach deiner And-  
 acht.

#### S. 4. Wie man Gott seelig möge schlaffen gehen.

**S**Or dem Auskleiden schliesse inwendig  
 dein Schlafkammerlein zu (welches  
 wol in acht zu nehmen haben die Töch-  
 ter und Mägd; dann öfters Knecht, Sohn  
 und frembde Gesellen durch die unverschlos-  
 sene Thür und Fenster, des Nachts ins schlaff-  
 Zimmer hinein schleichen, ihre Unthaten zu  
 verrichten) und erinnere dich unter dem Aus-  
 kleiden



kleiden der Erbarkeit, auch der Gegenwart  
Gottes, und deines lieben Schutz - Engels.  
Stelle dir für Augen den blütig gefärbten  
Jesum oder an der Säulen liegend, oder han-  
gend am Creutz. Bedencke wie du nach dem  
Todt aller Sachen veraubet, vorm strengen  
Richter erscheinen müßest. Beherzige wol  
wie viel diese Nacht in der ganzen Welt ster-  
ben werden; Gott allein weiß, ob du darun-  
ter seyst. Darumb sag mit Lipsio: Zum  
Beth/vielleicht zum Todt; und seuffze:  
Von einem geschwinden bösen Todt be-  
freye mich O Jesu / durch die Fürbitt  
Maria / Joseph / Barbara. Gedenc  
auch der armen Seelen, und sprich: Die  
Seelen der Glaubigen ruhen durch  
die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.  
Hierauff bespreng dich mit dem gesegneten  
Wasser, und sag: Durch dieses H. Was-  
ser und das Blut Christi Jesu reinige  
mich O Gott von meinen Sünden/ und  
beschütze mich wider alle Feinde. Vorm  
Beth sprich: Im Namen meines ge-  
creuzigten Jesu / der mich mit seinem  
kostbahren Blut erlöset hat/will ich mich  
schlaffen legen; der wölle mich seanen/



† bewahren/ und zum ewigen Leben führen. Im Beth bedecke dich züchtig, und bequem dich in folgenden Seuffhern zum Schlaf.

O mein IESu/ an dich glaube ich / in dich hoffe ich / dich liebe ich über alles. Im Frieden/ in IESu meinem Gott und Hüter/ will ich schlaffen und ruhen. In deine liebe Herzen = Wunde / O süßer Jesu befehl ich meinen Leib und Seel. Jesus/ Maria/ Joseph/ drey mahl 1. vor der Stirn. 2. vor dem Mund. 3. auff der Brust. und fahre fort durch gute Gedancken, sonderlich vom Leyden Christi den Schlaf süßiglich zu locken.

Wan des Nachts böse Gedanckē, Traum, oder Anfechtung fürkämen, mach das Creutzzeichen vor der Brust; ergreiffe das Creutzlein (wann du selbiges am Hals trägst, oder bey der Hand am Beth hast) küsse demüthig die Wunden: oder eröffne dir selbst die Höll, und merck darin den Platz, in welchen du vielleicht soltest gestürzt werdē, wann du in der Sünd würdest verwilligen. Underdessen seufftze enffrigst: IESu/ lieber sterben/ als sündigen. Jesus/ Maria/ bleibt bey mir. O gütiger IESu erhöre mich /  
in



in deine Bunden verberge mich / von dir laß nimmer scheiden mich. Oder: Dich liebt O Gott mein ganzes Herz / 2c. oder dergleichen, biß der Streit vorüber, oder der Schlaf gekommen.

Wann des Nachts erwachest, seuffte: Jesus / Jesus / Jesus: Oder: Dir wache ich O Jesu / dir schlafe ich O Jesu. Oder: Mein Herz in mir / ruff stets zu dir: Dir lebe ich O Jesu / dir sterbe ich O Jesu. Oder andere dergleichen, wie es die Andacht, oder der H. Geist wird eingeben.

## Anmerckung.

**E**s geschicht gar oft, ach leyder! daß in einem Beth, Mägd oder junge Töchter im Zimmer zusammen schlaffen; darunter eine leichtfertige Meße gefunden wird, welche die Benschlaffende unschuldige Mitgesellinnen zu heßlichen unnatürliche, höchst verdämlichen und von Gott vermaledenten Schandthaten anreizet und verführet; wodurch selbige dergleichen Unkeuschheiten gewohnet werden, und in Gefahr ihrer Seligkeit gerathen. Eben also geschicht es oft bey Jünglingen und Gesellen, welche bey einander schlaffen. Weh! ach weh euch Bettelskinder! Enckelen von Her und Onan, wie theur wird der gestrenge Richter an jenem



Tag solches unschuldige Blut, so ihr verderbt,  
 von euch forderen. O weh! O ihr unschuldi-  
 ge Jüngling und Jungfrauen, ich bitte euch  
 durch die unbefleckte Keimigkeit seiner Jung-  
 fräulichen Mutter, hütet euch für dergleichen  
 Höllen-Bust: und wañ ihr zu solchen unflä-  
 tigen Lastern angereizet werdet, widerspre-  
 chet, widerstehet, und offenbahret es alsobald  
 den Elteren, und einen klugen Beicht - Vat-  
 ter, damit ihr gegen solche Schandthaten be-  
 wahret, und sothane Höllen - Bränd aus dem  
 Haus und Beywohnung verwiesen werden.

### Ein Morgen und Abend Segen.

**D**ie allerheiligste Drenfaltigkeit /  
 Gott Vatter / Gott Sohn / Gott  
 heiliger Geist / der Fried und Se-  
 gen unsers Herrn Jesu Christi / und die  
 Krafft seines H. Lehdens / das Zeichen  
 des H. Creuzes / die Fürbitt der unbe-  
 flekten und glormwürdigsten Mutter  
 Gottes Maria / den Beystand aller  
 Heiligen / der H. Engelen Schutz / die  
 Bediensteten und das Gebett aller Auß-  
 erwählten / wöllen segnen / benedeyen /  
 und begnädigen mich / die Meinige und  
 all was unser ist / uns auch für Sünd  
 und



und allem Ubel bewahren / wider alle  
sichtbare und unsichtbare Feind beschüt-  
zen / jetzt und in der Stund des Todts /  
Amen.



## II. Theil.

### Von täglichen Wercken.

Dieser Theil hat 3 Capittel. Erstes handelt  
von den täglichen Wercken insgemein ; Das  
2. von etlichen besonderen. Das 3. Von der  
Übung das Gemüth zu weilen zu Gott erhe-  
ben, und sich selbst zu überwinden.

#### I. Capittel.

Auff welche Weiß ein Christlicher  
Mensch seine täglich Werck bey Gott ver-  
dienstlich, und des Himmels werth  
machen könne.

In 5. §. abgetheilet.

Im 1. §. wird vorgehalten, wo in das Fun-  
dament eines frommen Lebens bestehe. Im  
2. wie die tägliche Werck in der Gnade Got-  
tes. Im 3. mit einer guten Meynung. Im  
4. in der Gegenwart Gottes sollen geschehen.  
Im 5. wie sie Gott müssen aufgeopffert wer-  
den.

§. I.